



## Niederschrift

### über die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/BA/10/2012) vom 14.11.2012

#### Anwesend:

##### Vorsitzende/r

Herr Sönke Stoltenberg

##### Mitglieder

Frau Rosemarie Benecke

Herr Jürgen Cordts

Herr Uwe Kaßler

Herr Henner Meckel

Frau Claudia Petersen

Herr Dieter Schimmer

Herr Horst Wegner

Herr Dieter Winkler

##### von der Verwaltung

Herr Wilfried Zurstraßen

##### Sachkundige/r

Herr Reinhold Bock

Herr Dipl.Ing. Oliver Kühle

##### Gäste

Herr Peter Ehlers

Herr Detlef Klose

Herr Kopplin Dr.

Herr Jan Stoltenberg

##### Protokollführer/in

Herr Wolfgang Griesbach

#### Abwesend:

Beginn: 20:00 Uhr  
Ende 23:30 Uhr  
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,  
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

**- öffentliche Sitzung -**

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Tagesordnung (Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte)
3. Niederschriften der Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses vom 20.10.2012 und 23.10.2012
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein SCHÖN/BV/389/2012
5. 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2012 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein SCHÖN/BV/393/2012
6. Wirtschaftsplan 2013 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg / Holstein SCHÖN/BV/397/2012
7. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45 für das Gebiet "Kleine Mühlenstraße 1 bis 3 und Bahnhofstraße 17 bis 19" (Vorstellung des überarbeiteten)
8. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 für das Gebiet "südlich der Landesstraße 165 und östlich anschließend an die vorhandene Bebauung der Straßen Ketelshufe und Hafergang"
9. Bekanntgaben und Anfragen

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen an den Ausschuss gestellt.

**TO-Punkt 2: Genehmigung der Tagesordnung (Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte)**

Die Tagesordnung einschließlich der unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Punkte wird genehmigt.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 3: Niederschriften der Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses vom 20.10.2012 und 23.10.2012**

Es werden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zu den Niederschriften vom 20.10.2012 und 23.10.2012 vorgetragen, damit sind die Protokolle genehmigt. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzungen wurden Bauanträge und Bauvoranfragen behandelt und es wurde eine Auftragserteilung für die Beschaffung eines Sandfangräumers beschlossen. Der Tagesordnungspunkt zur Beschaffung von Software für das Klärwerk wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**TO-Punkt 4: Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein  
Vorlage: SCHÖN/BV/389/2012**

Ausschussvorsitzender Stoltenberg erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Jahresabschluss des Ortsentwässerungsbetriebes für 2011 ausführlich. Die Jahresrechnung zeigt, dass die Vermögenslage des Ortsentwässerungsbetriebes sehr stabil ist. Insgesamt konnte ein hervorragendes Ergebnis erzielt werden. Hierfür gilt der Dank den Mitarbeitern des Klärwerks sowie dem Bürgermeister als Werkleiter, aber auch den Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses, die u.a. auch mit der Beschaffung der Mikrogasturbine die richtigen Beschlüsse gefasst haben. Fragen werden zur Jahresrechnung nicht gestellt. Bürgermeister Zurstraßen ergänzt die Ausführungen von Herrn Stoltenberg und geht dabei auf die Kosten für die Erstellung des Kanalkatasters sowie der Abschreibung dazu ein. Durch eine Änderung der Abschreibungsmethode könnten die Kosten noch einmal gesenkt werden, hierüber sollte später noch einmal diskutiert werden.

**Beschluss:**

Der Bau- und Verkehrsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Jahresabschluss 2011 des Ortsentwässerungsbetriebes entsprechend der in der Sitzungsvorlage aufgeführten Beschlussvorschläge Nr. 1 bis 4 zu fassen.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 5: 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2012 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein  
Vorlage: SCHÖN/BV/393/2012**

Ausschussvorsitzender Stoltenberg erläutert den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2012 des Ortsentwässerungsbetriebes ausführlich. Insbesondere ist es bei der Kanalbaumaßnahme in der Straße „An der Kuhbrücksau“ zu Mehrkosten in Höhe von rund 80.000,-- € gekommen. Dies war jedoch nicht vorhersehbar, wie auch die Beschaffung eines Sandfangräumers mit Gesamtkosten in Höhe von rund 48.000,-- €.

**Beschluss:**

Der Bau- und Verkehrsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2012 des Ortsentwässerungsbetriebes zu beschließen.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 6:           Wirtschaftsplan 2013 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg / Holstein**  
**Vorlage: SCHÖN/BV/397/2012**

Ausschussvorsitzender Stoltenberg erläutert den vorliegenden Wirtschaftsplan 2013 des Ortsentwässerungsbetriebes ausführlich anhand der Sitzungsvorlage. Der Haushalt für 2013 ist demnach ausgeglichen. Es sind für 2013 keine Kredite für Investitionen vorgesehen. Der Stellenplan bleibt unverändert. Nachdem Herr Stoltenberg insbesondere auf die Erlöse, die Gebühren, die Verzinsung für Darlehen sowie die Abschreibungen eingegangen ist, erklärt er, dass für den Wirtschaftsplan 2013 keine Genehmigung der Kommunalaufsicht erforderlich ist.

Herr Wegner teilt mit, dass sich bereits viele Umlandgemeinden entschieden haben, die Aufgabe der Schmutzwasserbeseitigung auf den Zweckverband Ostholstein zu übertragen. Er fragt, ob dies auch Auswirkungen auf den Ortsentwässerungsbetrieb haben wird. Bürgermeister Zurstraßen erklärt, dass die Gemeinden nur ihre Netze verkaufen, der Klärschlamm muss vertragsgemäß jedoch weiterhin ins Klärwerk Schönberg geliefert werden.

Herr Meckel hat festgestellt, dass die Personalkosten um 8 % höher liegen als im Vorjahr, dies könne nicht nur die tarifliche Erhöhung betreffen. Ausschussvorsitzender Stoltenberg erklärt, dass die Kosten mit der Weiterbeschäftigung des Auszubildenden zu tun haben.

Bürgermeister Zurstraßen teilt mit, dass in 2014 / 2015 eine große Investition durch die Erneuerung des Faulturms auf den Ortsentwässerungsbetrieb zukommt. In der Finanzplanung sind die Kosten von rund 720.000,-- € bereits berücksichtigt.

**Beschluss:**

Der Bau- und Verkehrsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Wirtschaftsplan 2013 des Ortsentwässerungsbetriebes zu beschließen.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 7:           1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45 für das Gebiet "Kleine Mühlenstraße 1 bis 3 und Bahnhofstraße 17 bis 19" (Vorstellung des überarbeiteten Verkehrsgutachtens und Gebäudegestaltung)**

Ausschussvorsitzender Stoltenberg erläutert den bisherigen Stand der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45 für den Bereich Kleine Mühlenstraße Ecke Bahnhofstraße. Zwischenzeitlich wurden das Verkehrsgutachten sowie das Schallschutzgutachten überarbeitet. Herr Kühle und Herr Bock werden die Änderungen bzw. Ergänzungen erläutern und auch Vorschläge für die Gestaltung des Gebäudes vorstellen.

Herr Kühle erklärt daraufhin, dass die Überarbeitung der Gutachten keine wesentlichen Änderungen mehr gebracht hat. Anhand einer Powerpoint-Präsentation, die Anlage zum Protokoll wird, erläutert er die Änderungen der Gutachten sowie alle Festsetzungen des Bebauungsplanes ausführlich. Insbesondere muss der Geltungsbereich noch einmal in einem Bereich erweitert und einem weiteren Bereich reduziert werden. So hat Herr Dr. Kopplin ein weiteres Grundstück erworben und kann dadurch zusätzliche Parkplätze zu Verfügung stellen. Dieses Grundstück an der Großen Mühlenstraße muss nun in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes einbezogen werden. Das Grundstück Kleine Mühlenstraße 3 muss dagegen aus dem Geltungsbereich herausgenommen werden, weil der Bebauungsplan ein vorhabenbezogener Bebauungsplan wird und Herr Dr. Kopplin nicht Eigentümer dieses Grundstücks ist.

Es schließt sich eine Diskussion an. Ausschussvorsitzender Stoltenberg begrüßt die Ausweisung zusätzlicher Parkplätze. Auf die Frage von Frau Petersen, ob auch noch Platz für Baumpflanzungen übrig ist, erklärt Herr Kühle, dass ggf. zwei Parkplätze dafür geopfert werden könnten, dies wäre dann noch zu diskutieren und zu beschließen. Herr Wegner spricht die Anlieferung der Gewerbebetriebe während der Nachtstunden an. Hierzu erklärt Herr Kühle, dass Regelungen im Schallschutzgutachten getroffen sind. Die Einhaltung der Lärmwerte muss demnach nachgewiesen werden. Herr Cordts begrüßt die Einbahnstraßenregelung für die Zulieferer, während von der Bahnhofstraße nur zugefahren werden kann, besteht die Möglichkeit von der Kleinen Mühlenstraße aus rein und rauszufahren. Herr Cordts fragt, ob hinsichtlich der eventuellen Nutzung von Einkaufswagen nicht gleich ein entsprechendes Pflaster zur Lärmreduzierung eingebaut werden sollte.

Im Anschluss an die Diskussion erklärt Herr Bock anhand von Mustern die Gestaltungsmöglichkeiten des Hauptgebäudes. Der Vorschlag für den Verblender wird begrüßt, es wird vorgeschlagen, die Materialnummer im Vertrag festzuschreiben. Im Weiteren zeigt Herr Bock das Muster eines Fensters, wobei der Rahmen aus Metall oder Alu sein könnte. Die Farbe dunkelgrau passt dabei am besten zum Stein. Die Pergola ist in grauem Stahl vorgesehen und passt damit auch zu den Fensterrahmen. Die Pfeiler werden gemauert. Die Fensterrahmen im Obergeschoss sollen ebenfalls in Fb. dunkelgrau ausgeführt werden, wobei hier jedoch Kunststofffenster vorgesehen sind. Die Rahmen werden farbgleich mit denen des Erdgeschosses sein. Der kleine Turm soll in etwas hellerem grau ausgeführt werden, in der Ansicht fehlt die Uhr zwar noch, diese wird aber auf jeden Fall installiert. Für die Dachflächen werden zwei Muster in anthrazit vorgestellt. Der Ausschuss entscheidet sich dabei für die matte Variante, es handelt sich um eine engobierte Tonpfanne. Die Gauben sollen wie der Turm in etwas hellerem grau in Zink-Doppelstehfalz ausgeführt werden. Für den Bereich der oberen Geschosse werden eine Putzvariante und ein Naturstein vorgeschlagen. Im Ausschuss besteht Einigkeit, hier den Naturstein (Sandstein) zu verwenden. Eine Putzfassade ist nicht gewollt.

Es schließt sich eine Diskussion an. Bürgermeister Zurstraßen spricht die Farbe der Fensterrahmen an. In der Umgebung gibt es nur weiße Fenster, so dass sich die Frage stellt, ob der Neubau sich nicht daran anschließen sollte. Im Ausschuss besteht jedoch Einigkeit, dass die Farbe grau den ganzen Bereich eher auflockert und nicht langweilig wirken lässt. Insgesamt wird die Auffassung vertreten, dass die vorgestellten Materialien sehr edel wirken. Die Materialien sind als Fotos dem Protokoll beigelegt.

### **Beschluss:**

Der Bau- und Verkehrsausschuss stimmt den Gestaltungsvorschlägen des Planungsbüros B2K den anliegenden Fotos entsprechend zu. Auch den vorgestellten Festsetzungen zum Bebauungsplan wird zugestimmt, sie sind nunmehr einzuarbeiten, damit im Dezember der Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss zum Bebauungsplan gefasst werden kann.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 8: 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 für das Gebiet "südlich der Landesstraße 165 und östlich anschließend an die vorhandene Bebauung der Straßen Ketelshufe und Hafergang"  
Hier: Abwägungs und Satzungsbeschluss**

Herr Cordts verlässt wegen der Besorgnis der Befangenheit für diesen Tagesordnungspunkt den Raum.

Ausschussvorsitzender Stoltenberg erläutert das bisherige Verfahren, dass auf Antrag der Investoren durchgeführt wurde. Herr Kühle ergänzt, dass weder von den Trägern öffentlicher Belange noch von privater Seite Anregungen vorgetragen wurden. Lediglich das Trafogebäude wird noch einmal verschoben. Diese Änderung ist allerdings nur eine redaktionelle und führt nicht zu einer Wiederholung des Offenlegungsverfahrens.

**Beschluss:**

Der Bau- und Verkehrsausschuss fasst den Beschluss gemäß den Beschlussvorschlägen 1 a und 1 b der Sitzungsvorlage und empfiehlt damit der Gemeindevertretung die Planung als Satzung zu beschließen.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 9: Bekanntgaben und Anfragen**

Herr Wegner erinnert noch einmal an die Laubbeseitigung insbesondere im Bereich der Finnenhaussiedlung (Günther-Prien-Straße). Die Verwaltung (Ordnungsamt) wird gebeten, hier kontrollierend tätig zu werden, um Unfallgefahren abzuwenden.

Die Kosten für die Sanierung der Treppe am Fuchsberg werden voraussichtlich rund 10.000,- € betragen. Bürgermeister Zurstraßen regt an, die Ausführung aus dem nächsten Haushalt zu finanzieren. Herr Kaßler erklärt, dass der Unterbau der Treppe in Beton ausgeführt werden muss, um ein Unterspülen zu verhindern. Der Vorsitzende erläutert, dass eine fachgerechte Ausführung geplant ist und die Besonderheiten mit der Entwässerung hier berücksichtigt werden. Es werden konkrete Angebote eingeholt, um eine Auftragsvergabe vorzubereiten.

Es sollen zwei behindertengerechte Parkplätze unmittelbar rechts neben dem WC-Gebäude auf dem Großparkplatz eingerichtet werden.

Herr Winkler trägt noch einmal das Problem der Müllfahrzeuge im Linauweg vor. Bürgermeister Zurstraßen erklärt, dass sich die Parkplätze in diesem Bereich in Privateigentum befinden, in sofern handelt es sich um ein nachbarschaftliches Problem, die Verwaltung wird jedoch gebeten, sich die Situation einmal anzuschauen, um ggf. einen Lösungsvorschlag zu unterbreiten.

Herr Cordts fragt hinsichtlich der Baumaßnahme an der Bushaltestelle Perserau, ob diese Bushaltestelle überhaupt erforderlich ist. Ausschussvorsitzender Stoltenberg erklärt, dass die VKP die Haltestelle gern behalten würde, weil sie insbesondere ein Haltestellenendpunkt ist. Es soll weitere Klärung mit der VKP betrieben werden.

Herr Cordts spricht noch einmal einen Standortwechsel der Container auf dem Großparkplatz an. Alternativ könnten die Container auf der gemeindeeigenen Grünfläche im Bereich Ecke Kuhlenkamp / Rauher Berg aufgestellt werden. Die Verwaltung wird gebeten, den Standort zu prüfen.

Herr Winkler spricht die Kanalbaumaßnahme An der Kuhbrücksau an. In den Straßen Pommernweg und Kollberger Heide wurden tiefe Schlaglöcher durch große Baufahrzeuge verursacht. Bürgermeister Zurstraßen erklärt, dass der Baustellenverkehr über die Königsberger Weg erfolgen sollte. In diesem Gebiet sind viele Straßen überwiegend in Privateigentum. Die Verwaltung wird beauftragt, die Angelegenheit zu prüfen.

Herr Winkler teilt weiter mit, dass die Gasversorgung durch die Stadtwerke Kiel bereits bis zum Kapellenweg gekommen ist. Es stellt sich die Frage, ob künftig auch in den Strandbereichen Gas von den Stadtwerken angeboten wird. Zur Zeit gibt es hier nur die Flüssiggasversorgung durch die Firmen Rheingas und Primagas. Bürgermeister Zurstraßen weist in dem Zusammenhang auf das Diskriminierungsverbot hin, allerdings müssten die bestehenden Verträge noch einmal geprüft werden.

Weiter verliest Bürgermeister Zurstraßen ein Schreiben der Verkehrsaufsicht des Kreises Plön in Zusammenhang mit dem tödlichen Unfall auf der K 13.

gesehen:

Stoltenberg  
- Ausschussvorsitzender -

Griesbach  
- Protokollführer -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -

Zurstraßen  
- Bürgermeister -